

DIE EVOLUTIONÄRE WAHRHEIT

Professor Dr. Ing. habil. Klaus Hofer

Es ist an der ZEIT, dass die Menschheitsgeschichte neu geschrieben wird, und zwar mit dem Verstand.

1. SCHLAUER ALS GOTT

Die Geheimnisse des Universums und des Lebens zu lüften, prägen das Sinnen und Trachten der Mächtigen und Gelehrten seit Anbeginn der Menschheit.

Aufgrund ihres niedrigen Wissenstandes konnten unsere Vorfahren jedoch keine plausiblen Antworten auf ihre existentiellen Fragen finden, weshalb sie als Ersatz Abertausende Götter und Paradiese im Jenseits erfunden haben.

So war für Jesus die Erde noch eine Scheibe und der Mensch aus Staub gemacht. Da ihn sein himmlischer Vater weder zum Urknall, Atomen, Evolution und Genen aufgeklärt hat, scheint dieser auch nicht mehr zu wissen.

Jedes Schulkind ist heute schlauer als Jesus und Gott zusammen.

2. EVOLUTION STATT RELIGION

Jeder Affe ist genetisch zu 98,5 % ein Mensch. Kein Wunder, denn der Affe hat uns das Leben und den Sex sowie das Altern und Sterben weitervererbt.

Über einen winzigen Genzuwachs von 1,5 % brennt die Evolution dem Menschen ein Bewusstsein (Verstand, Gewissen, Moral) ins Vorderhirn.

Und der Verstand erkennt, dass es den Götterhumbug nicht gibt. Alle Menschen sind somit gottlos und nur den moralischen Vorgaben der Evolution verpflichtet.

Und der evolutionäre Gewissenscode im vorderen Schläfenlappen ermahnt uns zu einem Leben in Demut, Bescheidenheit und Nächstenliebe.

Auf diesem fühlbaren Paradiesgedanken im Vorderhirn basieren die Religionsgebote ebenso, wie Grundgesetze, Verfassungen und Menschenrechte.

Glaube, Geld und Gier meiden den Verstand, wie der Teufel das Weihwasser.

3. WOHLSTAND SCHAFFT ELEND

Zur Evolutionären Wahrheit gehört aber leider auch, dass unsere maßlose Energie- und Rohstoffverschwendung massiv die Umwelt zerstört (Ökologischer Fußabdruck) und die Ärmsten der Armen skrupellos versklavt (Slavery Footprint).

Dieser brutale Frevel an der Natur und den Kreaturen lässt sich weder mit frommer Scheinheiligkeit noch mit kollektiven Wohlstandslügen rechtfertigen.

Und weil unsere exzessiven Ansprüche und hirnlose Prasserei massiv die Evolutionäre Moral missachten, sind unsere Chancen auf einen würdigen Tod schlecht.

Zu Recht, denn unser Todesablauf hängt nur vom persönlichen Umgang mit der Schöpfung und den Geschöpfen ab und nicht, ob man gottlos oder fromm war.

Autofahren ist ein Verbrechen an der Natur.

4. WÜRDIGES LEBEN UND STERBEN

Jedes biologische Leben ist ein ungerechter Zufall und bekommt spätestens beim Sterben seinen gerechten Ausgleich. Dafür hat die Evolution "Leben, Moral und Tod" untrennbar mit einander verwoben.

Der finale Kontrollcheck findet im Gehirn statt, wenn der Tod unser Leben (Erinnerungen) gnadenlos an der Evolutionären Moral (Gewissen) abscannen wird.

Diese Prozedur dauert eine dreiminütige Ewigkeit und zwingt den Sterbenden zur Reue. Danach ist unser Persönlichkeits-Code gelöscht, wie die schöne Melodie auf einem zerstörten Tonträger.

Alles was von uns bleibt sind Erinnerungen in den Gehirnen der Hinterbliebenen sowie ein winziges Häufchen unstrukturierter Atome.

Ob Sie Ihren Tod dereinst als Glückstraum oder als Albtraum erleben werden, erfahren Sie unter: www.youtube.com/channel/UCbIRI4SrdIr9RhPyKQsRKcg

Wer der Evolution dient, muss seinen Tod nicht fürchten.

5. SKALIERUNG DER MORAL

Evolutionäre Wahrheit und Moral zwingen uns zu der bitteren Erkenntnis, dass man Wohlstand, Reichtum und Luxus nur anhäufen, wenn man die Umwelt ruiniert und die Menschen am unteren Ende der Wertschöpfungskette ausbeutet.

Ökologischer Fußabdruck: Für die Befriedigung und Erfüllung aller Bedürfnisse und Ansprüche eines Menschen nach Rohstoffen und Energie ist eine bestimmte Anbaufläche erforderlich. Bezieht man diese wohlstandsabhängige Biokapazität auf die tatsächlich vorhandene Leistungsfähigkeit der Naturflächen, erhält man den so genannten Ökologischen Fußabdruck (Wackernagel, Rees). Danach verbraucht ein Europäer im Schnitt drei Erden, das heißt dreimal so viel wie die Erde ertragen kann. **Slaveryfootprint:** Dieser gibt an, wie viel Zwangsarbeit und wirtschaftliche Ausbeutung man mit seinem eigenen Konsum unterstützt (Justin Dillon). Jeder westliche Wohlstandsbürger beutet danach im Schnitt 25

Hungersklaven in der Dritten Welt aus. **Einkommen:** Das durchschnittliche Brutto-sozialprodukt liegt in Deutschland bei ungefähr 3.000 € pro Monat und Person. Daraus folgt, dass nur Studenten und Geringverdiener der Umwelt nicht schaden und auch keine Sklaven ausbeuten. Alle Besserverdienenden begehen schweren Frevel an der Schöpfung/Geschöpfen und müssen ihren Tod fürchten.



6. URKNALL GLEICH SCHÖPFUNG

und **EVOLUTION GLEICH GOTT**. Verknüpft man die neuesten Erkenntnisse moderner Philosophie, Physik, Kosmologie und Hirnforschung, so ergibt sich ein geschlossener Schöpfungsverlauf, frei von jeglichem Jenseitshumbug.

Ein Gottloses Weltbild also, welches vom Urknall über die Entstehung von Atomen, Materie, Planeten und Lebewesen bis hin zum "Evolutionären Moralcode" in unserem vorderen Schläfenlappen reicht.

Und weil es in unserem Kosmos AberMilliardenBillionen Sterne und Planeten gibt, ist außerirdisches Leben so sicher, wie das Amen in der Kirche.

Alles weitere zu "Aufbau und Funktion der Welt" erfahren Sie in der **Gottlosen Bibel** unter: www.gottesco.de

Universen sind galaktische Lebewesen.